

Im Dreiklang

Gemeindebrief der Evangelischen
Petrus-Kirchengemeinde in Herne

Ausgabe
Winter 2025

Unsere Liebsten möchten wir immer in Sicherheit wissen. Mit dem Johanniter-Hausnotruf leben Familien sorgenfrei und unbeschwert an 365 Tagen im Jahr.

Wir schenken Ihnen die Anschlussgebühr!

Aktionscode: GHNRHerne



Onlineterminierung möglich!
www.johanniter.de/hausnotruf
0800 8811220



JOHANNITER
Regionalverband Ruhr-Lippe

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
www.johanniter.de/ruhr-lippe
hausnotruf.ruhr-lippe@johanniter.de



Chelonia
Tagespflege Herne

*aktiv bleiben
sich wohl fühlen
versorgt sein*

Die Chelonia Tagespflege richtet sich an alle, die gern so lange wie möglich in ihrer eigenen Wohnung bleiben möchten, jedoch nicht den ganzen Tag allein bleiben können oder wollen.

Wir beraten Sie gern und umfassend – und freuen uns auf Ihren Anruf.



Unser Leistungsangebot:

- Kompetente pflegerische Versorgung
- Individuelle und verständnisvolle Betreuung
- Barrierefreiheit
- Ansprechende Umgebung mit großzügigen Aufenthaltsräumen
- Außenbereich mit Terrasse
- Frühstück, Mittagessen, Kaffee & Kuchen
- Tagesausflüge, Feste
- Strukturierte Tagesangebote wie Gedächtnistraining, Zeitungs-runde, Gymnastik, Spiele und Quizrunden, Basteln.

Dorstener Straße 191, 44652 Herne • Tel. 02325 9 61 74 07

Bochumer Straße 58, 44623 Herne • Tel. 02323 9 19 78 66



Lernen Sie uns bei einem kostenlosen Schnuppertag kennen!

Wir beraten Sie gerne, Mo.-Fr. von 7.00-16.30 Uhr **Haben wir Ihr Interesse geweckt?**

Pro Teilnehmer einmalig ein Gutschein einlösbar. Um Terminabsprache wird gebeten unter Telefon: 02323 9 19 78 66

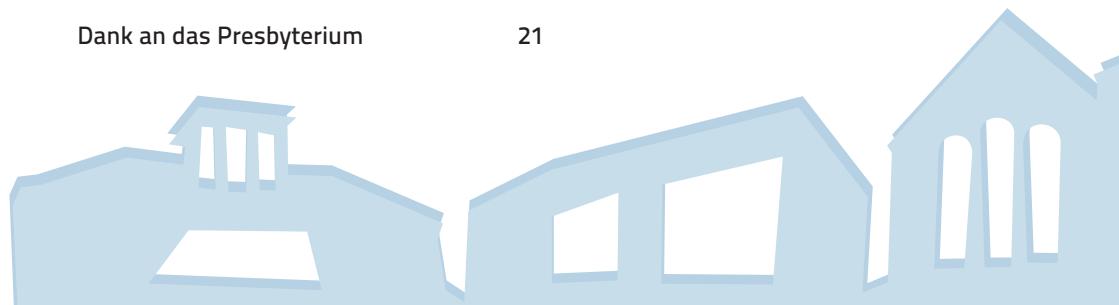
Sicherheit auf Knopfdruck

Der Johanniter-Hausnotruf



Inhaltsverzeichnis

Andacht	4	Rückblick
Ankündigungen		Abschied von Erzieherin Sabine Wunderling
Einladung zur Gemeindeversammlung	6	Folklore aus Irland und Schottland
Herzliche Einladung zum Sternentag am 2. Advent	6	in der Christuskirche
Ökumenischer Adventsgottesdienst zum Altenhöfener Advent	7	Kreismännersonntag in Herne
Gottesdienste im Advent, zu Weihnachten und am Jahreswechsel	8	Kinderseite
Eingeführt ...	10	Erinnerung an Otto Kill
Schaukasten präsentiert, wirbt und informiert - dank ehrenamtlicher Mitarbeit	11	Organisatorisches
Aktuell		Freud und Leid (Amtshandlungen)
Neues vom HAGAR-Projekt	12	Kontaktdaten -
Cafés zum Sonntag	13	Diakoniebüro für Herne-Süd
Neues aus der Kita Christus-Löwenherz	14	Kontaktdaten - Homepage und Facebook, Impressum
„Geburtstagsgrüße gehen raus“	15	
Orgel in der Dreifaltigkeitskirche wieder spielbar	15	
Regelmäßige Gruppen und Kreise	16/17	
Die TelefonSeelsorge in Bochum sucht ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen	18	
Björn Knemeyer als neuer Pfarrer der Petrus-Kirchengemeinde eingeführt	19	
Dank an das Presbyterium	21	



Andacht

Liebe Leserin, lieber Leser!

„Im Winter wächst das Brot“ lese ich in einer Zeitschrift. Es ist der Titel eines Buches. Der Titel fesselt mich. Warum? Es kommen mir sogar vor Rührung ein paar Tränen.

„Im Winter wächst das Brot.“

Warum bin ich gerührt?

Winter ist in unseren Breiten die Zeit in der Natur, wo kaum etwas wächst und sich manchmal sogar eine Schneedecke über alles breitet, wie ein Laken.

Positiv sprechen wir davon, dass die Welt schlafst. Später, im Frühling, wird sie wieder erwachen.

Aber **Winter** - und daran musste ich wohl denken, als mich das Wort berührte - ist auch ein **Symbol für das Sterben**. Das Leben hat sich zurückgezogen. Das Licht wird weniger. An manchen Orten der Erde gibt es eine lange, sehr lange Nacht. Scheinbar nie endend. Und nicht wenige haben damit echte Probleme. Winterdepression ...

In der Erzählung „Der König von Narnia“ von C.S. Lewis ist es ein ewiger Winter, der sich auszubreiten droht und das ganze Land erstarren lassen möchte.

Ich glaube, als ich las, befand ich mich gerade in **mitten in der Sorge**, was denn aus dieser Welt werden soll. Soviel Krieg und Hass. Vom Krieg der Völker bis zum Streit in Nachbarschaften und auf unseren Straßen und in unseren Kreisen bei den Diskussionen. Denn auch bei letzterem scheint es zumindest so zu sein, dass der Ton rauher geworden ist und der Versuch, den anderen zu verstehen oder erst mal nur zu hören, immer öfter aufgegeben wird. Ich merke auch, dass ich selber müde geworden bin. Meine Hoffnung ist müde. Meine Fröhlichkeit ist müde. Mein Blick auf die Dinge ist trüb geworden.

Aber: „Im Winter wächst das Brot“.

„Ich bin das Brot des Lebens.“ sagt Jesus. Darauf musste ich denken, als ich den Titel las. Und daran, dass wir Weihnachten im Winter feiern. In der Dunkelheit...

Mitten in die dunkle Welt hinein wird Jesus geboren und aufgewachsen. **Und wo er die Menschen berührt, öffnet sich die Tür zum Leben.**

„Im Winter wächst das Brot“ - des Lebens.

Bald feiern wir wieder die Geburt Jesu. Weihnachten...!

Wir erinnern uns daran, dass Gott in Jesus Christus Mensch wurde.

Der Himmel berührt die Erde.

Dunkelheit gab es auch damals. Um den Stall herum: Römische Herrschaft, Aufstände in der Bevölkerung, Sklaverei... Auch auf den anderen von Europa noch nicht entdeckten Kontinenten war es alles anders als immer friedlich. Soziale Gerechtigkeit? Gleiche Rechte für alle ...? ...? ...?

Aber „Im Winter wächst das Brot“.

Gott sei Dank ist der Stall größer, als er von außen dem menschlichen Auge erscheint. Er birgt die Herrlichkeit Gottes. Die himmlischen Heerscharen singen ...

Daran musste ich denken. Mitten in meine Müdigkeit hinein, mitten in die Zeit, in der ich kaum einen guten Weg sehe, nichts erkenne, nicht weiterweiß und manches Mal zweifle.... berührt mich die Botschaft: „Ich bin das Brot des Lebens, das vom Himmel gekommen ist.“

„Gott kommt.“ Er hat schon einmal diese Erde berührt.

Und eines Tages ... werde ich... darf ich ... erkennen, sehen, spüren...

Ich werde wohl warten, warten müssen und warten dürfen.

Und in der Zwischenzeit lachen und weinen, hoffen und bangen ... müde und wach sein. ...

In beidem möchte ich in den Jubel der Engel

einstimmen. Das wäre schon gut.
Voller Inbrunst? Oder vielleicht dieses Jahr
zaghaft?

*„Es ist ein Ros' entsprungen
aus einer Wurzel zart,
wie uns die Alten sungen,
von Jesse kam die Art.
Und hat ein Blümlein bracht,
mittnen im kalten Winter,
wohl zu der halben Nacht.“*

Gott sei Dank!
Einstimmen in diesen Gesang will ich.
Gott mit Ihnen!



Ihr **Jens-Christian Nehme, Pastor**

Bei uns stehen Sie im Mittelpunkt!

- Unverbindliche und individuelle Beratung
- Persönliche Betreuung durch stets gleichen Hör-Experten
- Neueste Hörsysteme kostenlos Probetragen
- Wissenschaftlich fundiertes Hörtraining



Ihr inhabergeführtes
Hörgerätefachgeschäft
in Herne - seit 1994!



Hörgeräte Vogel GmbH & Co. KG
Robert-Brauner-Platz 1
44623 Herne
📞 0 23 23 - 5 23 27

Einladung zur Gemeindeversammlung

Am 1. Adventssonntag feiern wir den Beginn des neuen Kirchenjahres mit einem Familiengottesdienst um 10 Uhr im Lutherhaus. Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle Gemeindeglieder herzlich eingeladen zu einer **Gemeindeversammlung ab 11 Uhr** im Lutheraal. Dazu wird es kurzfristig noch nähere Informationen auf der Homepage www.petruskirchengemeinde-herne.de geben.

Laut Kirchenordnung gibt der Vorsitzende des Presbyteriums einen Bericht zum gegenwärtigen Stand der Gemeindearbeit. Für Gemeindeglieder besteht die Gelegenheit, sich zu informieren, Rückfragen zu stellen sowie dem Presbyterium Anregungen für die Gemeindearbeit mit auf den Weg zu geben.

Die Gemeindeversammlung bestimmt den oder die Versammlungsleiterin. Ein Protokoll der Versammlung wird angefertigt.

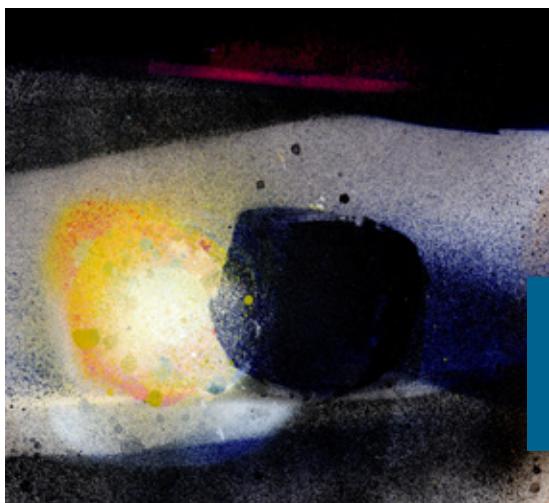
Herzliche Einladung zum Sternentag am 2. Advent

Am 2. Adventssonntag, dem 7. Dezember, laden wir insbesondere Familien mit Kindern ein zum Besuch des Familiengottesdienstes in der Dreifaltigkeitskirche am Regenkamp, um 10 Uhr.

Die Erzieherinnen unseres Familienzentrums Dreifaltigkeit gestalten einen adventlichen Gottesdienst mit anschließendem Sternebaustein. Die Sterne können zuhause als Weih-

nachtsschmuck am Tannenbaum dienen. Sie können aber auch weiterverschenkt werden, um anderen eine Freude zu machen.

Der Gottesdienst dient dem Zusammensein und der Begegnung aller Generationen im Kirchenraum. Also lassen Sie sich einladen und teilen Sie unsre Vorfreude auf das Weihnachtsfest!



Sterne begleiten uns in der Adventszeit und bereiten uns auf das unvergleichliche Weihnachtsfest vor.
(Foto aus „Der Gemeindebrief“)

Ökumenischer Adventsgottesdienst zum Altenhöfener Advent

Am 2. Adventssonntag, dem 7. Dezember, laden die Katholische Pfarrei Sankt Dionysius und die Petrus-Kirchengemeinde Herne zum wiederholten Mal ein zur Teilnahme an einem Ökumenischen Adventsgottesdienst anlässlich des Altenhöfener Advents.

Der Gottesdienst findet statt um **11.30 Uhr im Logengebäude direkt gegenüber des DRK-Seniorenhauses, Am Flottmannpark 6**. Im Anschluss an den Gottesdienst hat der **Adventsmarkt** auf dem Parkplatz des Hauses geöffnet. Herner Vereine und Institutionen laden ein, sich kleine Advents- und Weihnachts-

geschenke anzusehen und bei Gefallen zu kaufen. Stände zum Essen und Trinken stehen bereit. Bewohner und Bewohnerinnen des Hauses Am Flottmannpark können sich mit der Nachbarschaft treffen und gesellig beisammen sein. Ein Musikprogramm mit Moderation wird geboten. Ebenso Spieleangebote für Kinder.

Am **3. Advent** herzliche Einladung **zum 2. CVJM-Weihnachtskonzert** - zum Zuhören und Mitsingen.

Sonntag, 14. Dezember 2025, 18.00 Uhr Ev. Kreuzkirche Herne - Eintritt frei!



HIPPE & SOHN Bestattungen
gegründet 1895 www.hippeundsohn.de

Das Fachunternehmen in der fünften Generation · Meisterbetrieb
Eigene Trauerhalle & Aufbahrungsräume · Durchführung von Trauerfeiern
und Bestattungen auf allen Friedhöfen · Bestattungsvorsorge



Wiescherstraße 12–14 · 44623 Herne **(0 23 23) 45 15 03 o. 45 14 23**

Gottesdienste im Advent, zu Weihnachten und am Jahreswechsel

	Lutherhaus	Dreifaltigkeitskirche	Christuskirche
1. Advent, 30.11.,	10 Uhr, Familiengottesdienst mit anschließender Gemeindeversammlung		
2. Advent, 7.12.,		10 Uhr, Familiengottesdienst zum Sternentag mit dem Familienzentrum Dreifaltigkeit 11.30 Uhr, Ökumenischer Gottesdienst zum Altenhöfener Advent am DRK-Seniorenhaus, Am Flottmannpark 6 (Logengebäude)	
3. Advent, 14.12.,		15 Uhr, Offene Kirche mit Café zum Sonntag im Advent	10 Uhr, Familiengottesdienst
4. Advent, 21.12.,	10 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl		
WEIHNACHTEN 2025			
Heiligabend, 24.12.	15 Uhr, Familien-Christvesper mit Krippenspiel 17 Uhr, Christvesper	17 Uhr, Christvesper	<i>(Kinderkathedrale)</i> 16 Uhr, Familien-Christvesper mit Krippenspiel 18 Uhr, Christvesper
1. Weihnachtstag 25.12.		10 Uhr, Zentraler Festgottesdienst mit Abendmahl	
2. Weihnachtstag 26.12.	10 Uhr, Zentraler Gottesdienst		
1. Sonntag nach Weihnachten 28.12.			10 Uhr, Zentraler Gottesdienst
JAHRESWECHSEL			
Alttjahresabend 31.12.	18 Uhr, Jahresabschlussgottesdienst mit Abendmahl		
Neujahr 01.01		15 Uhr, Neujahrs-gottesdienst mit Chor und anschließendem Kaffeetrinken	

Alltagsbegleitung, Pflege und intensive Betreuung für Senioren und Familien



Kostenübernahme durch
Pflegekassen möglich

Unsere Leistungen:

- **Betreuung zuhause und außer Haus**
- **Hilfe im Haushalt**
- **Hilfe bei der Grundpflege**
- **Demenzbetreuung**
- **Entlastung pflegender Angehöriger**
- **Familienbetreuung**
- **Beratungsbesuch nach §37.3 SGB XI**

HISB Betreuungsdienst Herne GmbH

Westring 295, 44629 Herne

Tel. 02323 988998-0

herne@homeinstead.de

www.homeinstead.de/herne



Eingeführt ...

Ich wurde gebeten, ein paar persönliche Worte über meine Einführung in die zweite Pfarrstelle der Petrus-Kirchengemeinde zu schreiben. Das will ich gerne tun.

Der offizielle Akt begann eben mit einer wortwörtlichen Einführung: Beim Einzug zu Beginn des Gottesdienstes gingen die Presbyterinnen und Presbyter vorweg - sozusagen auf dem Weg mitten durch die Gemeinde. Und wir alle gingen gemeinsam. Für mich ist das ein wichtiges Zeichen. Denn so ein vielschichtiges und komplexes Gebilde, wie eine Kirchengemeinde es nun einmal ist, muss gemeinsam geleitet werden.

Für mich waren dieser öffentliche Gottesdienst und die anschließende öffentliche Feier etwas sehr Persönliches. Denn die vielen Menschen – aus der Nähe gekommen und aus der Ferne angereist – waren ja meinetwegen da, nahmen Anteil daran, dass ich nun diese „Dienststelle“ inne habe.

Es fühlt sich für mich gut an, nach einem langen Weg der beruflichen Bildung, der so manche unerwartete Wendung mit sich brachte, nun eben meinen Beruf mit allem, was dazugehört, ausüben und - so Gott will - ausfüllen zu können.

Der Pfarrberuf ist ein öffentlicher Beruf. Ebenso wie ja das Leben einer Kirchengemeinde etwas Öffentliches ist. Das merken Sie, liebe Leserin, lieber Leser, auch daran, dass Sie nun eben diese Worte von mir hier zu lesen bekommen. Und auch wir als Familie bemerken das am Interesse, das uns Ihrerseits als Gemeindeglieder entgegengebracht wird.

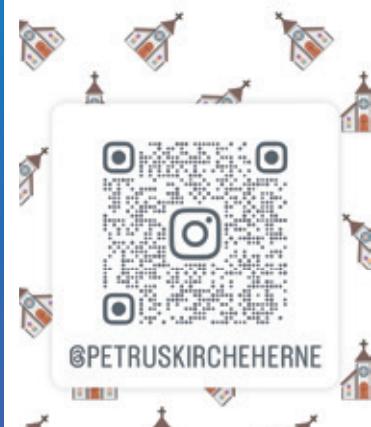
Vor einer Weile habe ich mich entschieden, als Pastor einen **Kanal bei Instagram** zu betreiben. Darin gebe ich, zwar nicht regelmäßig, aber immer wieder mal, Einblicke in das Leben eines Pastors. Dass z. B. auch mal die Beffchen gewaschen werden müssen – oder was gerade in der Konfi-Arbeit so geschieht.

Die Schwerpunkte meines Dienstes werden in der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien liegen. Doch alleine, wie gesagt, geht das alles nicht. Da kommt es auf die Mitarbeit vieler Menschen an. Wenn Sie also Ideen für, Freude an und Lust auf Engagement haben – einfach mich ansprechen!

**Herzliche Grüße
Ihr Björn Knemeyer**

Instagram-Kanäle

Einblicke in den Arbeitsalltag des Pastors und Interessantes aus dem Leben der Kirchengemeinde, Hinweise auf Veranstaltungen und weiteres Wissenswerte sind immer wieder hier zu finden:



Schaukasten präsentiert, wirbt und informiert - dank ehrenamtlicher Mitarbeit

Unter der Frage „Was bedeutet ein Schaukasten?“ schreibt Kl („Künstliche Intelligenz“) im Internet (abgerufen unter Stichwort ‚Wörterbuch‘ am 23.10.25): „Als Substantiv bezeichnet es eine Veranstaltung oder Ausstellung, bei der die besten Eigenschaften hervorgehoben werden Als Verb bedeutet es, etwas prominent auszustellen, beispielsweise die eigenen Fähigkeiten in einer Präsentation oder neue Produkte auf einer Messe zu präsentieren“.

Dieses Zitat beschreibt in treffender Weise das, worum es bei der Öffentlichkeitsarbeit unserer Gemeinde geht: **Sie informiert, präsentiert und wirbt.** Und zwar in einer kreativen, immer wieder möglichst ansprechenden Art und Weise.

Am Beispiel des Schaukastens am Treppenaufgang zur Dreifaltigkeitskirche am Regen-

kamp zeigen wir hier vier Fotos. Zwei der Fotos betreffen den Monat September eines Corona-Jahres. Das dritte stammt vom aktuellen Monat Oktober. Texte und Fotos wollen Betrachterinnen und Betrachter auf „missionarische Weise“ – wie bei einer ‚Messe‘ – ansprechen: Sie bieten **Impulse und Denkanstöße zum Leben.** Sie zeigen: Darum geht es in Kirche und Gemeinde.

Sie laden uns zur Teilhabe ein. Darum geht es in erster Linie. Das ist mehr als bloße Information. **An dieser Stelle danke ich einmal unserer Mitarbeiterin Irmhild Hartmann,** die seit über zwanzig Jahren ehrenamtlich, unermüdlich und mit nicht nachlassender Kreativität dafür sorgt, dass der Schaukasten ein echter Hingucker ist.

Ihr Horst-Hermann Bastert



Neues vom HAGAR-Projekt

HAGAR im Radio:

Am 08.10.2025 haben die Aufzeichnungen in der Radiowerkstatt der Volkshochschule für die Sendung „Hör-HER!“ stattgefunden.

Karola Mono vom buez - Selbsthilfe-Netzwerk Herne ist die Moderatorin des Radiomagazins "Hör HER!", das in Kooperation mit der vhs Herne für den Bürgerfunk auf Radio Herne produziert wird.

Sie hat mit mir die Aufnahmen gemacht und ist auf dem Foto zu sehen.

Die Sendung wird am 02.11.2025 bei Radio Herne 90.8 um 19:04 Uhr ausgestrahlt.

Wir hoffen, dass der Bekanntheitsgrad von HAGAR, mit allen Angeboten, hierdurch noch steigen wird.

HAGAR Kooperationen:

Am 08.09.2025 hat die gemeinsame Infoveranstaltung mit dem Fachpersonal der Agentur für Arbeit Bochum und dem Jobcenter Herne stattgefunden. Die nächste Infoveranstaltung wird **am 02.02.2026 von 10-12 Uhr** stattfinden. Hier können alle Fragen zum Thema: Berufswahl, Ausbildung und Umschulung, Bewerbungen, Unterstützungsangebote sowie mögliche zu beantragende Gelder, gestellt werden.

Am 15.11.2025 findet der jährliche Markt der Möglichkeiten statt. Hier stellen sich alle Institutionen vor, die sich über ehrenamtliche Unterstützung freuen würden.

In der Zeit von 10-14 Uhr kann sich in der Zeltstadt des Circus Schnick-Schnack im Jürgens Hof 59, 44628, über das vielfältige Angebot informiert werden.

HAGAR ist natürlich mit dabei und freut sich auf die vielen Gespräche mit interessierten Menschen.

Zu der Eröffnung der Jubiläumssausstellung „Vielfalt der Selbsthilfe“ am 16.09.2025 am bundesweiten Tag der Selbsthilfe, war HAGAR mit dabei.

Die Ausstellung der KOSKON NRW (Koordination für die Selbsthilfeunterstützung in NRW) wurde von der Geschäftsführerin, Anne Kaiser, in der Kapelle des EVK Herne eröffnet. Bis zum 10. Oktober konnte die Ausstellung besucht werden.

Die HAGAR-Selbsthilfegruppe:

Die Selbsthilfegruppe für Alleinerziehende findet weiterhin an **jedem zweiten Freitag im Monat von 12-13:30 Uhr** statt.

Am 12.12.2025 lassen wir das Jahr in adventlicher Stimmung ausklingen.

Die erste Selbsthilfegruppe im Jahr 2026 findet am 09.01.2026 statt.

Eine Anmeldung hierzu ist nicht nötig.

Fragen beantworte ich Ihnen gerne unter a.tegeler@diakonie-herne.de oder 0152 56790009. Ich mich sehr freuen.

Das HAGAR-Frauencafé:

Das HAGAR-Frauencafé für Frauen aus aller Welt findet weiterhin an **jedem ersten Mittwoch im Monat von 9:30-11:30 Uhr** statt.

Am 03.12.2025 lassen wir das Jahr in adventlicher Stimmung ausklingen.

Das erste Frauencafé im Jahr 2026 findet am 07.01.2026 statt. Eine Anmeldung hierzu ist nicht nötig. Fragen beantworte ich Ihnen gerne unter a.tegeler@diakonie-herne.de oder 0152 56790009. Ich mich sehr freuen.

Unterstützung durch Zeit- und Geldspenden:

Neben der Möglichkeit, das HAGAR-Unterstützungsangebot mit Geldspenden unter „heimathelden brauchen möglichmacher“ (ein Link befindet sich auf der Homepage der Diakonie-Herne) zu unterstützen, freuen wir uns über jede Person, die sich vorstellen kann, HAGAR und somit Alleinerziehende im Raum Herne mit dem **Ausüben eines Ehrenamtes** zu unterstützen.

Unsere Dankbarkeit über jegliche Form von Projektunterstützung ist sehr groß und ermöglicht viel.

Vielen Dank

Ihre Annika Tegeler

Alle Infoveranstaltungen, das Frauencafé sowie die Selbsthilfegruppe finden in den Räumlichkeiten des Lutherhauses der Petrus-Kirchengemeinde in der Lutherstraße 1 statt.

Hallo, liebe Gäste des Cafés zum Sonntag!

Wir freuen uns, Sie an folgenden Sonntagen begrüßen zu dürfen.

Kaffee und Kuchen, Erinnerung an Geburtstage, Glückwünsche und Ständchen, kleine Überraschungen warten auf Sie.

Der Sonntagnachmittag bietet eine gute Gelegenheit, sich mit Freunden, Nachbarn zum Gespräch und Klönen im Seitenschiff der Dreifaltigkeitskirche zu treffen.

Also im Kalender festhalten:

14. Dezember / 18. Januar / 15. Februar.

Am 14. Dezember läuft das Café unter dem Motto: „Offene Kirche im Advent“.

In freudiger Erwartung, das Team des Cafés zum Sonntag.

Ihre Imhild Hartmann



Vorsorge ist Fürsorge.

BESTATTUNG VORSORGE FINANZIERUNG



Wendland
BestattungKultur

Vorsorge-Verträge

Treuhand Absicherung

Digitaler Nachlass

BestattungKultur

Barrierefreie Räumlichkeiten

Neues aus der Kita Christus-Löwenherz

Wie Eltern und Erzieher der Kita-Löwenherz Hand in Hand arbeiten

Der Alltag in Kindertagesstätten ist derzeit alles andere als einfach. Überall fehlen Fachkräfte, Notgruppen müssen eingerichtet werden, und Krankheitsfälle gehören fast schon zum täglichen Bild. Das belastet alle Beteiligten: Die Erzieherinnen und Erzieher, die ihren Beruf einst mit Leidenschaft ergriffen haben, stoßen oft an ihre Grenzen. Und auch die Eltern sind betroffen – sie wünschen sich für ihre Kinder eine liebevolle Bildung und Betreuung, auf die sie sich verlassen können, um selbst ihrer Arbeit nachzugehen.

So geht es auch den Familien und dem Team der Kita-Löwenherz. Trotz aller Herausforderungen eint sie ein gemeinsames Ziel: den Kindern eine schöne und unbeschwerte Zeit zu bereiten.

Natürlich kommt es bei all dem Stress einmal zu Frust oder kleinen Unstimmigkeiten, doch dieses gemeinsame Ziel verbindet und stärkt das Miteinander.

Besonders hervorzuheben ist **das große Engagement der Eltern**. Schon immer war der Elternrat der Kita Löwenherz aktiv dabei, Spenden zu sammeln, Öffentlichkeitsarbeit zu leisten, Flohmärkte zu organisieren oder tatkräftig in der Kita mitzuhelfen – etwa bei der Vorbereitung von Festen und Feiern.

In diesem Jahr hat sich zusätzlich **ein Elternkreis** gebildet, der Feste wie Erntedank, Sankt Martin oder den Advent gemeinsam mit den Erzieherinnen und Pfarrer Nehme vorbereitet und gestaltet. Dadurch entsteht eine wertvolle Entlastung für das pädagogische Personal, das so weniger Überstunden leisten muss und im Kita-Alltag wieder mehr Zeit für die Kinder hat. Gleichzeitig sorgt dieses Engagement dafür, dass **wichtige Brauchtumsfeste** weiterhin stattfinden können – Feste, die den Kindern Gemeinschaft, Freude und Tradition näherbringen und auf die niemand verzichten möchte.

Darüber hinaus übernehmen die Eltern in diesem Jahr noch weitere Aufgaben: Erstmals organisieren sie das **Laternenbasteln** für das Sankt-Martins-Fest, planen den Fototermin für die Kita und unterstützen die **Maxi-Ausflüge** der Vorschulkinder aktiv. Damit diese besonderen Erlebnisse regelmäßig stattfinden können, richten engagierte Eltern eigene Kreise ein, um **Planung und Begleitung** zu übernehmen.

Auch die **Zusammenarbeit mit der Gemeinde** ist ein wichtiger Teil dieses Engagements. So bringen sich Eltern, Kinder und Erzieher beispielsweise bei der Kinderkathedrale ein – ein Projekt, das den Glauben kindgerecht erfahrbar macht und das Gemeinschaftsgefühl zusätzlich stärkt.

Wir alle hoffen, dass sich die angespannte Situation in den Kitas bald wieder entspannt. Doch bis dahin können wir darauf bauen, dass wir in der Kita-Löwenherz Hand in Hand arbeiten – mit gegenseitiger Unterstützung, Verständnis und viel Herzblut. Diese **wertvolle Zusammenarbeit stärkt unsere Gemeinschaft** und zeigt, wie viel möglich ist, wenn alle an einem Strang ziehen. Und vielleicht bleibt dieses Miteinander ja auch dann bestehen, wenn die Lage irgendwann wieder leichter wird – denn es ist **ein Schatz**, den wir uns unbedingt bewahren sollten.

In einer Zeit, in der vielerorts Überforderung und Personalmangel den Ton angeben, ist dieses Miteinander auf Augenhöhe etwas ganz Besonderes. Denn **hier arbeiten alle Hand in Hand** – und nicht gegeneinander. Und genau das macht die Kita-Löwenherz zu einem Ort, an dem nicht nur Kinder, sondern auch Erwachsene wachsen und gestärkt werden.

Ihre Katharina Schönweitz

„Geburtstagsgrüße gehen raus“

Viele der älteren Menschen in unserer Kirchengemeinde kennen das: Zum Geburtstag erhalten Sie einen Gruß der Kirchengemeinde, unterschrieben vom Pastor.

Ich habe mir vorgenommen, den jüngeren Geburtstagskindern der Kirchengemeinde einen Geburtstagsgruß zukommen zu lassen. Und zwar allen, die ihren 18., 30., 40., 50. oder 60. Geburtstag feiern. Damit habe ich im September 2025 begonnen. Und ich werde das nun insgesamt ein Jahr als Versuch durchführen. Und ich möchte die Erfahrungen mit den Geburtstagsgrüßen auswerten. Rückmeldungen dazu können Sie mir als E-Mail, telefonisch oder über Instagram zukommen lassen.

Ihr Björn Knemeyer



Orgel in der Dreifaltigkeitskirche wieder spielbar

Über ein halbes Jahr konnte die Bosch-Rau-pach-Orgel in der Dreifaltigkeitskirche nicht gespielt werden. Die Ursache war ein defekter Gleichrichter der im Jahr 1967 eingebauten Orgel. Die Orgel mit 28 Registern gehört zu den klangstärksten im Bereich des Kirchenkreises Herne.

Am letzten Sonntag im Oktober, dem 19. Sonntag nach Trinitatis, spielte Organistin Kerstin Heppener unter anderem zur Begleitung des Gemeindegesangs „Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren“ von Joachim Neander.

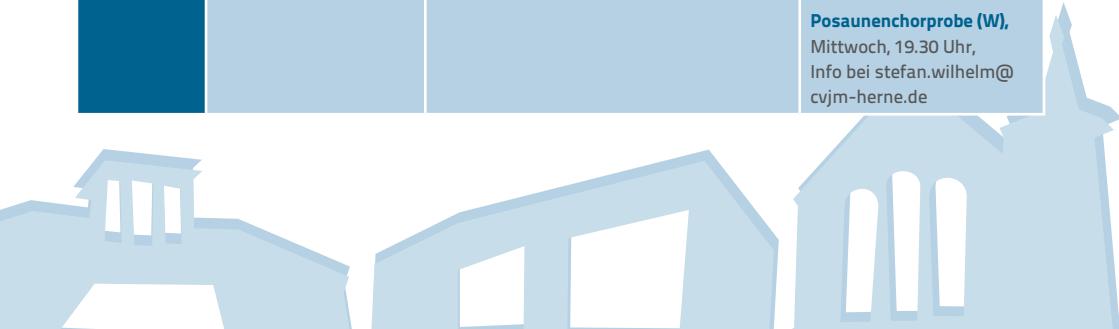
Die Gottesdienstgemeinde ist dankbar dafür, dass das Lob Gottes nach langen Monaten der unfreiwilligen Pause wieder mit Begleitung einer Pfeifenorgel möglich ist.

Kirchenmusikerin Kerstin Heppener freute sich, die Orgel in der Dreifaltigkeitskirche wieder spielen zu können.



Regelmäßige Gruppen und Kreise

	Christuskirche	Dreifaltigkeitskirche	Lutherkirche
Musik	Konzerte (M) Sonntag, 17.00 Uhr Brigitte Wilms (0178) 3569706	-	Kirchenchor (W) Montag, ab 15.00 Uhr Bettina Oschmann, (02305) 358573
Kinder- und Jugendarbeit	-	-	Eine-Welt-Kreis, monatlich, Pfr. Nehme Offenes Haus für Kinder und Jugendliche (W) freitags 15-21 Uhr
Freizeit und Kultur	-	Schachtreff (V) trifft sich in der geraden Woche donnerstags um 18.00 Uhr, Wilhelm Schlacke (02323) 46449 Petrus-Handarbeitskreis, montags (M) 16.30 Uhr, Birgit Bastert (02323) 1463447 Café zum Sonntag (M) 15.00 - 17.00 Uhr I. Hartmann, (02323) 44220	Seniorengymnastik (W) Dienstag, um 10 Uhr Elly Hörnig, Tel. (02323) 44859 Gemeindecafé (M) am letzten Montag des Monats, 9.00–12.00 Uhr, Silke Gregor, (02323) 460600, Malgruppe Dienstag, 17.00–20.00 Uhr, Susanne Skusa, Tel. (02323) 957485
Erwachsenenarbeit	Frauenhilfe (V) Mittwoch, ab 15.00 Uhr, Marlies Schmidt, (02323) 9519117 Männerkreis (M) Montag, ab 19.00 Uhr Rainer Gießmann Horst Schröder (02323) 42452 Bezirksfrauenfrühstück Donnerstag 9.00 Uhr (nach Absprache), Karin Kalinowski (02323) 451654	Frauenhilfe (V) donnerstags, 15.00 Uhr I. Hartmann, (02323) 44220 Stadtverband der Ev. Frauenhilfen in Herne an jedem ersten Montag eines Monats (M), 15.00 Uhr, I. Hartmann (02323) 44220 Frauentreff (M) montags 19.00 Uhr, B. Bastert (02323) 1463447 Patinnenkreis (M) mittwochs ab 9.30 Uhr U. Kalinna (02323) 41568 Selbsthilfegruppe „Depression“ (W) mittwochs ab 18.00 Uhr B. Knopp (0172) 9485750	Frauenhilfe (V) siehe Christuskirche 15.00 Uhr Pfr. Nehme Trauercafé Freitag ab 15.00 Uhr (nach Ankündigung) Silke Gregor, (02323) 460600 Literaturkreis , mittwochs, nach Vereinbarung, Sabine Hahn, 0177 6057807 Posaunenchorprobe (W) , Mittwoch, 19.30 Uhr, Info bei stefan.wilhelm@cvjm-herne.de



	Christuskirche	Dreifaltigkeitskirche	Lutherkirche
Gottesdienste	<p>10:00 Uhr sonntags, Gottesdienst, alle drei Wochen, Abendmahlfeier nach Ankündigung</p> <p>10.00 Uhr sonntags, Familiegottesdienste mit der Kita Löwenherz nach Vereinbarung</p>	<p>10:00 Uhr sonntags, Gottesdienst, sonntags, alle drei Wochen</p> <p>Abendmahlfeier und Taufen nach Ankündigung Im Anschluss an die Sonntagsgottesdienste in der Regel Kirchkaffee im Seitenschiff des Kirchenraumes oder in der Kirchenküche.</p>	<p>10:00 Uhr sonntags, Gottesdienst, alle drei Wochen, Abendmahlfeier nach Ankündigung</p> <p>Impulsgottesdienst (M), 18 Uhr, dritter Freitag eines Monats nach Ankündigung</p>
Mit dem ÖPNV	Haltestelle „Friedhof Wiescherstraße“ HCR-Linie 323	<p>Haltestellen „Walter-Bälz-Straße“ und „Am Westbach“, HCR-Linien 303/337</p> <p>Haltestelle "Bernighausstraße", Ausgang Bochumer Straße West, Bogestra-Linie U35</p>	<p>Haltestelle „Flottmannhallen“ HCR-Linie 312</p> <p>Haltestelle „Hölkeskampring“ Ausgang Flottmannstraße, Bogestra-Linie U 35 (Campus-Linie)</p>
Mit dem Auto / Parken	Auf den Seitenstreifen der Wiescherstraße befinden sich ausreichend Parkplätze	Auf dem Kirchvorplatz und an der Straßenseite vor der Kirche sind ca. 30 PKW-Abstellplätze vorhanden	Parkplätze befinden sich auf der Anhöhe rechts vom Haupteingang. Im Umfeld der Lutherkirche und an den Flottmannhallen sind außerdem genügend Stellplätze vorhanden
Barrierefreiheit	Der Kirchenraum ist für Rollstuhlfahrer über eine Rampe und den Eingang der neuen Kita zu erreichen. Im Kirchenraum befindet sich eine Hörschleife, um den Gottesdienst mit zu verfolgen.	Kirche und Gemeindehaus sind barrierefrei zu begehen und zu befahren, Toilette für Behinderte im Gemeindehaus	Das Lutherhaus und die Lutherkirche sind vom hauseigenem Parkplatz her ohne Treppen barrierefrei zu begehen, im Haus befindet sich ein Aufzug

Gottesdienste in Seniorenhäusern
 Willi-Pohlmann-Haus (AWO) an der Kronenstraße (Constantin), an jedem ersten Dienstag im Monat, um 15.30 Uhr.

DRK-Seniorenwohnhaus „Am Flottmannpark“, 14.30 Uhr, an jedem dritten Freitag eines Monats
 Senioren-Wohnpark „Koppenbergs Hof“, 10.00 Uhr, an jedem zweiten Freitag eines Monats.

W= Wöchentlich
V= Vierzehntägig
M=Monatlich

Die TelefonSeelsorge in Bochum sucht ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen

Im Januar 2026 und im Sommer 2026 beginnen neue Ausbildungsgruppen zur Vorbereitung auf die Gespräche am Telefon und im Chat.

Probleme und Nöte kennen keine Sprechstunden. Darum ist die TelefonSeelsorge rund um die Uhr erreichbar: Tag und Nacht, auch an Sonn- und Feiertagen.

Das ist nur möglich dank des großen Engagements von rund 80 Ehrenamtlichen in Bochum. 7.700 Menschen engagieren sich insgesamt in Deutschland ehrenamtlich in der TelefonSeelsorge. Ohne sie wäre das 24/7-Angebot nicht möglich.

Die Ehrenamtlichen kommen aus ganz unterschiedlichen Lebenszusammenhängen, sie sind Studentin oder Rentner, Handwerkerin oder Hausmann, selbstständig oder angestellt, haben schon Erfahrungen mit einem Ehrenamt oder sind erstmals dabei.

Viele Ehrenamtliche engagieren sich schon lange in der TelefonSeelsorge. Sie sagen: „Es ist schön, etwas Sinnvolles für meine Mitmenschen tun zu können.“, „Ich habe mich persönlich weiterentwickelt.“, „Die Gemeinschaft mit den anderen Ehrenamtlichen gibt

mir Kraft und macht mir Freude.“, „Unsere Welt lebt davon, dass wir für einander da sind.“

Gespräche in der TelefonSeelsorge können herausfordernd und belastend sein. Alle Ehrenamtlichen erhalten darum eine einjährige Ausbildung und werden in ihrem Dienst durch Supervision begleitet und weitergebildet.

Für eine Mitarbeit in der TelefonSeelsorge ist es wichtig, einfühlsam zuhören zu können oder es lernen zu wollen, Zeit zu haben (ca. fünf Stunden pro Woche), Interesse am Lernen und der Nachbesprechung von Erfahrungen in einer Gruppe zu haben und gelegentlich auch nachts Dienste übernehmen zu können.

Wer sich angesprochen fühlt und überlegt, ob dieses Ehrenamt passen könnte, kann sich per Mail melden oder telefonisch. Wir vereinbaren dann ein Informationsgespräch, in dem weitere Fragen besprochen werden können.
info@telefonseelsorge-bochum.de
 Tel 0234-58511 (Mo-Do 9-12 Uhr – sonst Anrufbeantworter)



Björn Knemeyer als neuer Pfarrer der Petrus-Kirchengemeinde eingeführt

Am Samstagnachmittag, dem 27. September, hat Superintendentin Claudia Reifenberger Pfarrer Björn Knemeyer, (der sich selbst lieber als „Pastor“ bezeichnet), in einem festlichen Gottesdienst als Pfarrstelleninhaber der 2. Pfarrstelle der Petrus-Kirchengemeinde Herne eingeführt. Bei der Einführung assistierten Pfarrer Jörg-Martin Höner (Ev. Kirchengemeinde Langendreer) und Pfarrer Jens-Christian Nehme. Sie gaben ihm mit einigen Mitgliedern des Presbyteriums Segensworte mit auf den Weg, die Superintendentin Reifenberger mit ihrem Segensvotum abschloss. Die Gemeinde bestätigte, ihrem Pfarrer in seinem Dienst beizustehen und für ihn zu beten.

In seiner Einführungspredigt mit Römer 5,1-5 betonte Pfarrer Knemeyer die in Christus begründete Hoffnung. Er sei bereit, Gemeinde in hoffnungsvoller Weise zu gestalten und mit haupt-, neben- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern weiter zu entwickeln. Ziel aller Seelsorge und Gestaltungsarbeit sei der umfassende Schalom Gottes, der in Jesus Christus für diese Welt am Kreuz wirksam geworden ist.

Im Anschluss an den Gottesdienst traf sich die Gemeinde im Luthersaal zu einem Empfang. Der stellvertretende Oberbürgermeister der Stadt Herne, Kai Gera, begrüßte den neuen Pfarrer und seine Frau Nina Knemeyer auf

das Herzlichste und richtete die Grüße des Rates der Stadt Herne und des Oberbürgermeisters Dr. Frank Dudda aus. Er gab seiner Hoffnung Ausdruck, dass die Petrusgemeinde im Herner Süden weiter mit ihrer Gemeindearbeit für alle Generationen, insbesondere für Kinder, Jugendliche und Familien, in die Stadtgesellschaft hineinwirken werde als Gemeinde mit Ausstrahlungskraft, auch mit ihrer Diakonie.

Der stellvertretende Vorsitzende des Presbyteriums der Nachbargemeinde Haranni, Ulrich Stückemann, lud den Eingeführten zu Vernetzung und Zusammenarbeit im pastoralen Dienst der Synodalregion Herne ein. Weitere Grüße und beste Wünsche überbrachte öffentlich Angelika Bohnenkamp aus Knemeyers Ordinationsgemeinde Steinhagen. Ebenso waren auch Besucher aus seiner Probiedienstgemeinde Bad Lippspringe angereist.

Mit sehr persönlichen Dankesworten richtete sich der Eingeführte schließlich noch einmal an die Versammelten und berichtete von seinen Erfahrungen aus dem Schuldienst, in dem er als Deutsch- und Religionslehrer unter anderem in Dortmund-Wellinghofen gearbeitet hatte. Es gebe viel Grund, in hoffnungsvoller Weise den kirchlichen Auftrag auch heute wahrzunehmen. **HHB**



Superintendentin Claudia Reifenberger führt Björn Knemeyer in die 2. Pfarrstelle der Petrusgemeinde ein.



Björn Knemeyer empfängt den Segen.



Am Ausgang mit seine Amtsbrüdern Jens-Christian Nehme und Jörg-Martin Höner.



Ehepaar Björn und Nina Knemeyer im Luthersaal beim sich anschließenden Empfang



Vor dem Einzug in den Gottesdienst am Portal des Lutherhauses.



Angelika Bohnenkamp aus Knemeyers Vikariatsgemeinde Steinhagen spricht ein Grußwort.



Kai Gera, Gemeindeglied und stellvertretender Oberbürgermeister bei seinem Grußwort.



Dankesrede des Eingeführten an die Gemeinde.



Mit den Kirchenmusikerinnen Brigitte Wilms (Querflöte) und Kerstin Heppener (Orgel) und Presbyter Jens Beuermann.

Dank an das Presbyterium

Nach einer über zweijährigen Vakanz der 2. Pfarrstelle unserer Petrusgemeinde konnte Pastor Björn Knemeyer als Pfarrstelleninhaber am 27. September eingeführt werden. Wer den Prozess der Pfarrstellenbesetzung mitverfolgt hat, wird sich darüber freuen. Dass die Besetzung möglich wurde, haben wir der **umsichtigen Handlungsweise und dem Durchhaltevermögen** der Mitglieder unserer Gemeindeleitung, sprich dem Presbyterium, zu verdanken. **Wir danken dem Presbyterium**, dass es, um es in der Fußballsprache zu sagen, in der Frage der Pfarrstellen-Wiederbesetzung „am Ball geblieben“ ist.

Auch geistlich-ökumenischen Beistand hat es im vergangenen Jahr gegeben. **Pastor Meinolf Mika**, damals noch Pastor der Pfarrei Sankt Dionysius, der bei der letzten Sommerkirche 2024 in der Christuskirche zu Gast war, fragte mich vor Beginn des Gottesdienstes, ob es mir recht sei, dass er im **Fürbittengebet** der Gemeinde auch eine Bitte für die Wiederbesetzung der vakanten Pfarrstelle einfüge. Natürlich habe ich ihn dringend gebeten, dies zu tun. Die Einführung am 27. September hat gezeigt: **Auch Beten kann helfen.**

Ihr Horst-Hermann Bastert

Familien- und Krankenpflege e.V. Herne

- Häusliche Alten- und Krankenpflege
- Seniorenberatung
- Hausnotruf
- Menüservice
- ...und vieles mehr!
- Sozialpädagogische Dienste
- Individuelle Schwerbehindertenbetreuung
- Hauswirtschaftsdienste



... denn Pflege ist Vertrauenssache

Vödestraße 119 · 44625 Herne
(02323) 2 29 05 67
info@fuk-herne.de
www.fuk-herne.de



BERNHARD.
IMMOBILIEN

Gutschein

Kostenlose Immobilienbewertung.
Was ist Ihre Immobilie Wert? Wir wissen es.

Verkauf von Häusern & Wohnungen

Kostenlose Immobilienbewertung

100% ohne Vertragsbindung

Jetzt kontaktieren:

📞 0176 / 458 701 98

🌐 www.bernhard-immobilien.com

📍 Herne, Bochum & Umgebung

Abschied von Erzieherin Sabine Wunderling

Kinder, Eltern und Mitarbeitende des Familienzentrums Dreifaltigkeit haben am 8. Oktober Sabine Wunderling in den Ruhestand verabschiedet. Die Erzieherin war 33 Jahre in der Einrichtung der Petrus-Kirchengemeinde als Erzieherin, Gruppenleiterin und stellvertretende Einrichtungsleiterin tätig. Geboren ist Sabine Wunderling im April 1961 in Burg bei Magdeburg. In der Stadt an der Elbe hat sie ihr Studium zur Erzieherin absolviert und als solche ihre ersten Berufsjahre verbracht – bis sie mit ihren Eltern, Geschwistern und ihrem Mann im Oktober 1989 über Österreich in die Bundesrepublik geflohen ist.

„In Herne angekommen war ich dann erstmal arbeitslos, das war ein echter Schock, weil ich das aus der DDR nicht kannte“, erinnerte sie sich. Nach einer ABM-Maßnahme im Evangelischen Kinderheim, wo sie mit 16- bis 18-Jährigen suchtkranken Jugendlichen gearbeitet hat, kam sie 1993 in die Einrichtung an der Holsterhauser Straße, wo sie 2011 die stellvertretende Leitung übernahm.

Bei der Abschiedsfeier am 8. Oktober brachten die ehemalige Einrichtungsleiterin Livia Leichner, ihre Tochter und Nachfolgerin Annika Leichner sowie der langjährige ehema-lige Gemeindepfarrer Horst Bastert vor allem Dankbarkeit zum Ausdruck. Livia Leichner erinnerte an die Anfangsjahre, „als der Kindergarten von 8 bis 12 Uhr und nachmittags von 14 bis 16 Uhr geöffnet war“, und die vielen Veränderungen in der pädagogischen Arbeit. Sabine Wunderling habe alle Herausforderungen mitgetragen und mitgestaltet. Die Vorbereitung der Kinder auf die Schule mit der Arbeit im Zahlenland oder mit den Ausflügen sei ihr immer ein wichtiges Anliegen gewesen – ebenso wie die Musik mit ihrer Gitarre. „Eine bessere Mitarbeiterin als Sie kann man sich eigentlich gar nicht vorstellen“, fasste Horst Bastert die Redebeiträge zusammen. Zwischen den Abschiedsreden sangen die Kinder der frisch gebackenen Ruheständlerin meh-

rere Lieder und überreichten ihr Geschenke – wobei dem einen oder anderen Abschiedstränen über die Wangen kullerten.

Auch Sabine Wunderling blickt mit Dankbarkeit auf ihr Berufsleben zurück. Besonders gerne erinnert sie sich an die Besuche mit den Vorschulkindern im Altenheim. „Die alten Menschen haben sich immer sehr gefreut, und auch für die Kinder ist die Verbindung zu den anderen Generationen wichtig“, sagt sie. Überhaupt war sie am liebsten mit den Kindern draußen an der frischen Luft und beklagt, dass mit dem (zu) häufigen Medienkonsum die Bewegungsfreude der Drei- bis Sechsjährigen in den letzten Jahren merklich nachgelassen habe.

In ihrem Ruhestand kann sich Sabine Wunderling nun intensiver um ihre Mutter kümmern, die in einer Senioren-WG lebt. Darüber hinaus freut sie sich über mehr Zeit für Freunde und Familie – und in dem Zusammenhang auf Reisen in ihre alte Heimat Magdeburg oder nach Berlin. AR

Nach 33 Jahren im Familienzentrum Dreifaltigkeit wurde Sabine Wunderling in den Ruhestand verabschiedet.



Von links: Livia Leichner, Sabine Wunderling, Annika Leichner und Pfarrer i.R. Horst Bastert.

Folklore aus Irland und Schottland in der Christuskirche



Am letzten Sonntag im September fand das erste Konzert nach der Sommerpause statt. Ein besonderes Konzert, denn statt klassischer Musik stand Folklore aus Irland und Schottland auf dem Programm. Zu Gast war das seit 2023 bestehende Ensemble „The Green Velvet“ mit Wolf Meyer, Glen Redgen, Olly Zicholl und Frank Dettke, die auf typisch irischen Instrumenten zwei Stunden lang derart mitreißend aufspielten, dass im fast bis auf den letzten Platz besetzten Kirchraum vor Begeisterung mitgeklatscht und sogar fröhlich geschunkelt wurde.

An Instrumenten waren **Flöten** in unterschiedlicher Stimmung zu hören, teils aus Holz, aber auch aus Metall, sogenannten ‚Tin whistles‘, deren Klang durchdringender ist. Eine große Zahl an unterschiedlichen Zupfinstrumenten stand zur Verfügung: Neben **Gitarren**, gezupft oder geschlagen, wurde als Melodieinstrument auch ein viersaitiges **Tenor-Banjo** eingesetzt, dessen Saiten wie bei einer Geige gestimmt sind. Als eine Besonderheit war auch die ursprünglich aus Griechenland stammende **Bouzouki** zu hören, äußerlich einer Mandoline ähnelnd, allerdings mit flacher Rückseite. Und bei einem Seemannslied sorgte sogar eine **Mundharmonika** für die wehmütige Stimmung eines Seemanns, der ausfahren musste, aber seine Mutter nicht verlassen wollte. Für elektrisierenden Rhythmus bei vielen Liedern sorgte eine **Rahmentrommel, die Bodhran**, deren Fell mit flinken Bewegungen eines Holzschlägels zum Klingen gebracht wurde.

Thematisch handelten die Songs meistens vom **Trinken, Kämpfen, von der Liebe und vom Auswandern**. Sie wurden auswendig gesungen und musiziert, was die Zuhörer unmittelbar in die Musik hineinzog. Die Texte waren oft recht derb, der Vortrag entsprechend rau, aber immer wieder war ein Lied mit ergreifendem Text eingefügt, wenn der Schmerz beim Verlassen der Heimat beschrieben wurde, weil es an Nahrungsmitteln fehlte. Eines der Lieder handelte von der Industrie des Landes, den Schloten und den Kraftwerken, eine Gemeinsamkeit zwischen Irland und dem Ruhrgebiet.

Auf amüsante Weise führten die Musiker in die Vortragsstücke ein, was das abwechslungsreiche Programm zusätzlich bereicherterte. Neben einstimmig oder mehrstimmig gesungenen Liedern mit instrumentalen Zwischenspielen wurden rein **instrumentale Tänze** aufgespielt, ein schönes Beispiel war der Schnelligkeitswettbewerb zwischen Flöte und Geige, der unentschieden ausging.

Das Konzert schien nicht enden zu wollen, der Schatz an irischen Liedern aus der Vergangenheit, die zum Spielen bereitstehen, ist wahrlich unerschöpflich. Trotzdem entstehen bis heute immer noch neue Kompositionen irischer Songs, einer davon wurde vorgestellt, was deutlich macht, dass es beim Musizieren irischer Musik nicht nur um ein Wachhalten alter Tradition geht, sondern um eine noch heute lebendige Musik, die das Leben der Iren widerspiegelt.

Dem temporeichen Vortrag und dem ausgelassenen Gesang der Gruppe The Green Velvet konnte man sich nicht entziehen! Nicht nur das wunderbare Zusammenspiel faszinierte - bemerkenswert vor allem das perfekte Unisonospiel zwischen Flöte und Violine - auch eine unglaubliche rhythmische Präzision. Das Publikum war hingerissen von diesem zweistündigen Musikerleben und wollte die Musiker nur ungern ziehen lassen! Ein unvergesslicher Abend!

Ihre Brigitte Wilms

Seelsorge für Menschen in der Arbeitswelt am Beispiel der Binnenschiffer -Thema beim Kreismännersonntag in Herne

Dass christlicher Glaube dann auf festen Füßen steht, wenn er Quelle „guter Werke“ ist, führte Pfarrer i.R. Martin Schäfers bei seiner Predigt mit Jakobus 2 am 18. Sonntag nach Trinitatis im Lutherhaus der Petrus-Kirchengemeinde aus. Achtzig Gemeindeglieder und Teilnehmende der Männerarbeit des Kirchenkreises feierten den Abendmahlsgottesdienst mit.

Nach einem Rückblick auf die Männerarbeit des laufenden Jahres im Bereich des Kirchenkreises und einem Ausblick auf das kommende Jahr 2026 gab Schifferseelsorger Horst Borrieß, früherer Diakon, Pastor i.R. und Sozialpädagoge, einen Einblick in die Lebenssituation der Binnenschifferinnen und -schiffer, die unter anderem auch auf dem Rhein-Herne-Kanal unterwegs sind. Ihr mobiles Leben auf dem Wasser bringt besondere Herausforderungen für sie und ihre Familien mit sich. Kirche engagiert sich in der Seelsorge und der praktischen Unterstützung für sie. Borrieß bedauerte, dass die Einrichtungen für die Menschen mit ihren besonderen Herausforderungen in der Arbeitswelt, zum Beispiel Anlaufstellen und Treffpunkte, in den vergangenen Jahren immer mehr abgebaut wurden. Borrieß selbst steht mit 74 Jahren auch in seinem Ruhestand den Binnenschiffern in Seelsorgeangelegenheiten wie Taufen, Trauungen und Beerdigungen weiter zur Verfügung. HHB



Der Röhlinghausener Posaunenchor begleitete den Abendmahlsgottesdienst zum Kreismännersonntag im Lutherhaus. Auf der Kanzel: Kreisvertrauenspfarrer Martin Schäfers.



Mit einem Film erzählte Pastor Horst Borrieß (stehend) von der Lebenssituation der Binnenschifferinnen und -schiffer, die auch in Herne und Wanne-Eickel auf dem Wasser unterwegs sind. Fotos: Männerarbeit

Seit 1902 in Herne
FABRI
 Ihr Bestattungsunternehmen

Josef Fabri Bestattungen GmbH
 Kirchstraße 33
 44627 Herne Börnig/Sodingen

0 23 23 - 85 60
info@fabribestattungen.de

Fachberatung
 Dipl.-Theol. Irene Kukla
 Anja von Oppenkowski
 Maria Schmidt





Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Stein auf Stein

Staple Würfelzucker – immer versetzt – zu einer stabilen Mauer aufeinander.

Für ein Iglu setze sie gleichmäßig ein paar Millimeter nach innen, jede Reihe noch ein klein bisschen weiter nach innen. Mit etwas Fingerspitzengefühl entsteht eine Kuppel, und die Steine stützen sich gegenseitig.

Den Baumeister-Trick kannten schon die alten Ägypter. Wenn es schneller gehen soll, kann Zuckerguss für Halt sorgen.



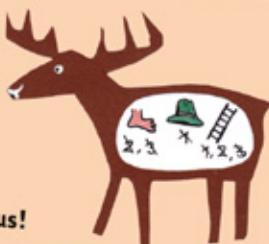
Wie nennt
man den Flur
in einem Iglu?
Eisdiele

Welche Blumen
blühen im Winter?
Eisblumen



Rätsel

Der Hirsch freut sich
im Winter vor allem
über – ja, was?
Löse das Bildrätsel
und du findest es heraus!



Jahreslosung

Jedes Jahr wählt eine Gruppe Frauen und Männer einen Satz aus der Bibel aus, über den man nachdenken kann. Was bedeutet die Jahreslosung 2026 für dich?

Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!

(Offenbarung 21,5)

Aufgaben: Frotter

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Erinnerung an Otto Kill (1899-1973) - Herner Pfarrer und Superintendent

Ein früherer Konfirmand erinnert sich an ihn als seinen Konfirmator im Jahr 1951/52: Horst Schröder, Malermeister und ehemals Presbyter und Kirchmeister an der Herner Christuskirche in Herne-Constantin. Der Neunzigjährige macht auf Kill im Zusammenhang seiner Wahl zum Pfarrer der Kirchengemeinde Herne vor einhundert Jahren, am 2.12.1925, aufmerksam.

Zum Zeitpunkt seiner Wahl war Kill schon ein halbes Jahr als Hilfsprediger in Herne tätig. Man hatte ihn bereits zum Vorsitzenden des Jungmännervereins (heute Christlicher Verein Junger Menschen ‚CVJM‘) gewählt. Somit war er für die Jugend zuständig. Kill wurde acht Jahre vor Beginn der dunkelsten Zeit in der deutschen Geschichte, nämlich dem Aufstieg und Fall des nationalsozialistischen sogenannten Dritten Reiches, berufener Pfarrer in Herne. Diese Zeit zwischen den beiden Weltkriegen sollte zu einer „Vorkriegszeit“ werden, in der die Evangelische Kirche sich als Kirche, die dem Evangelium treu blieb, bewähren musste.

Kill, der in dieser Zeit eng mit Ludwig Steil und anderen Herner Pfarrern, die zur „Bekenndenden Kirche“ gehörten, zusammenarbeitete, hat seinen Beitrag dazu leisten können. Es war nur konsequent, dass er nach Kriegsende zum Superintendenten des Kirchenkreises Herne (1945-55) gewählt wurde.

Kill kümmerte sich in der Kriegs- und Nachkriegszeit neben seinem geistlichen Amt als Gemeindepfarrer um zwei wichtige sozialdiakonische Einrichtungen des Gesundheits- und Erziehungswesens, nämlich um das Evangelische Krankenhaus (1926-1945) und das Evangelische Kinderheim (1929-1956). Zu seiner Leistung für den Wiederaufbau nach Kriegsende gehörte der Bau der Christuskirche (Grundsteinlegung 1953) mit Pfarrhaus und Gemeinderäumen in unmittelbarer Nachbarschaft der Zeche Constantin.

Gerade an diese Zeit des Wiederauf- und Neubaus nach dem Krieg erinnert sich Horst Schröder. Dankbar denkt er an das seelsorgliche Wirken Otto Kills, dem trotz der vielen Verwaltungs- und Aufbauarbeit der Einzelne in der Gemeinde wichtig blieb. Noch heute sieht er ihn am Sonntagmorgen zusammen mit dem Organisten Ollesch zu Fuß die Wiescherstraße hinauf vom Evangelischen Krankenhaus aus zur „Waldschule“ laufen. Vor der Einweihung der neuen Christuskirche hat er dort an jedem Sonntag mit der Gemeinde Gottesdienst gefeiert. Schröder selbst hat für den Bau der neuen Kirche zusammen mit anderen Engagierten Spenden gesammelt. Und natürlich war er bei der Einweihung als junger Mann dabei....

HHB



- Erd- und Feuerbestattungen
- Bestattungsvorsorgen

Durchführung von Trauerfeiern und
Bestattungen auf allen Friedhöfen

24 Stunden

Wiescherstraße 48 · 44623 Herne · (02323) 45 02 62

EVK – Ihre Klinik bei Problemen mit Herz und Kreislauf



Evangelisches Krankenhaus Herne

Wiescherstr. 24

44623 Herne

02323.498-0

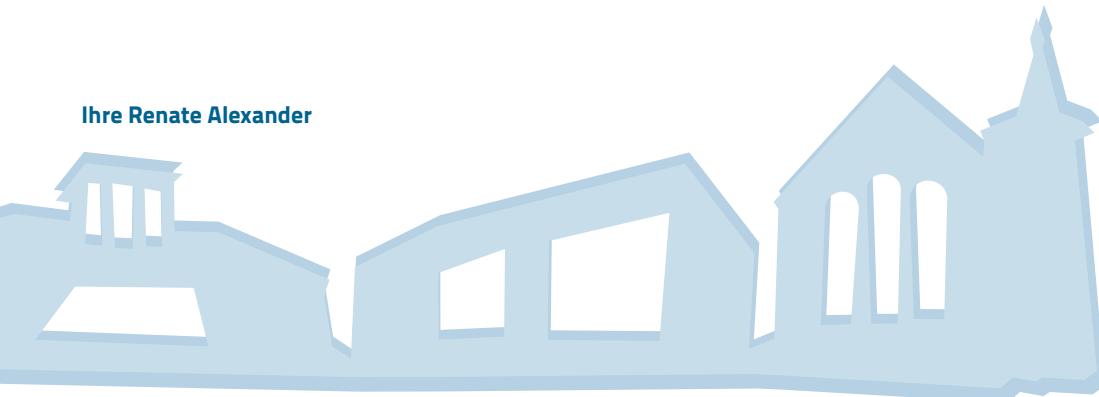
Hordeler Str. 7 – 9

44651 Herne

02323.498-90



Ihre Renate Alexander



Neurologie/Psychiatrie Geriatrie Orthopädie

Hausbesuche und Besuche von Heimen,
Wohngruppen, Tagespflegen usw.
Zeitnahe Termine möglich

Ergotherapie an der Akademie

Mont-Cenis-Str. 267 • 44627 Herne
akademie@ergotherapie-in-herne.de
www.ergotherapie-in-herne.de

 02323.9 64 49 94

Öffnungszeiten Montag - Freitag 8:00 – 18:00 Uhr und nach Vereinbarung

Kontaktdaten

Pfarrer



Jens-Christian Nehme
Pfarramt Ost 1
Regenkamp 40b,
44625 Herne
Tel.: (02323) 146523
Mail: jens-christian.nehme@ekvw.de
am besten zu erreichen in der Mittagszeit



Björn Knemeyer
Pfarramt West
Regenkamp 80,
44625 Herne
Telefon: 0151 27257636
bjoern.knemeyer1@ekvw.de

Michael Zimmer
Tel.: (02323) 944980

Offene Kirche

Der Vorraum der Christuskirche am Haupteingang des Südfriedhofes ist ganzjährig von 10-16 Uhr geöffnet.



Diakoniebüro für Herne-Süd

„Wie komme ich an einen Pflegegrad?“, „Gibt es Möglichkeiten zur Unterstützung im Haushalt?“, „Wer kümmert sich um mich, wenn ich allein nicht mehr zurecht komme?“ Wenn Sie Fragen wie diese haben, oder sich einfach nur über Themen aus dem Bereich Pflege, Hauswirtschaft und Betreuung informieren wollen, können Sie jederzeit **Christopher Doerk** vom Diakonischen Werk kontaktieren. Telefon: (02323) 496949 oder c.doerk@diakonie-herne.de.

Diakonie

Kontaktdaten

Gemeindesekretariat

Renate Alexander, Claudia Korbik
 Lutherstraße 1, 44625 Herne
 Tel.: (02323) 42134
 Fax: (02323) 387841
 Mail: her-kiga-petrus@ekvw.de

Büro-Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag und Donnerstag
 von 9.00-13.00 Uhr

Tageseinrichtungen für Kinder

Katharina Schönweitz (Christus-Löwenherz)
 Wiescherstrasse 120-122, 44625 Herne
 Tel.: (02323) 60537
 Mail: her-kiga-wiescherstrasse@ekvw.de

Annika Leichner (Familienzentrum Dreifaltigkeit), Holsterhauser Straße 320, 44625 Herne
 Tel.: (02323) 490645
 Mail: her-kiga-holsterhauser-strasse@ekvw.de
 Facebook: Evangelisches Familienzentrum Dreifaltigkeit

Sonja Friedrichs-Müller (Luther)

Lutherstraße 1a, 44625 Herne
 Familienzentrum Herne-Süd
 Tel.: (02323) 42140
 Mail: her-kiga-lutherstrasse@ekvw.de

Kirchenmusik

Brigitte Wilms (Christus)
 Mobil: (0178) 3569706

Kerstin Heppener (Luther)
 khappy@web.de

Bettina Oschmann (Chorleitung Luther)
 Tel.: (02305) 358573

Internet

Homepage:
www.petrus-kirchengemeinde-herne.de
 Facebook: [www.facebook.com/
 PetrusKirchengemeindeHerne](https://www.facebook.com/PetrusKirchengemeindeHerne)

Unsere Bankverbindung bei der Herner Sparkasse lautet:
 IBAN: DE42 4325 0030 0007 7086 47

Impressum

Herausgeber:

Die Evangelische Petrus-Kirchengemeinde
 Herne

V.i.S.d.P.:

Pfarrer i. R. Horst-Hermann Bastert

Unser Dank gilt dem Redaktionskreis, den Korrekturlesern und allen, die an der Erstellung und Verteilung des Gemeindebriefes beteiligt sind. Dank auch für die Bereitstellung des Fotomaterials.

Titelbild und Kinderseiten aus:

Der Gemeindebrief.

Dank für die Fotos an Günter Mydlak, Familienzentrum Dreifaltigkeit, Diakonie-Herne, Rainer Gießmann und Claudia Korbik.

Gesamtkonzept und Durchführung:

Werbeagentur L. Kapp, Heiliger Weg 99,
 44141 Dortmund, Tel.: (0231) 58 44 85-0

Anzeigenannahme:

Rainer Herzog, herzig@werbeagentur-kapp.de,
 0231 58 44 85-24

Satz und Layout:

ideen.manufaktur, www.ideemafa.de



wohnen.
leben.
wohlfühlen.

Wohnungs
Verein
Herne eG

„Zeit für
Zweisamkeit“

Mit dem **WV Herne**
wohnen Sie richtig.

Telefon: 0 23 23 / 99 491-0
www.wohnungsverein-herne.de



Elektro
Thimm

Hülsstraße 4 | 44625 Herne
0 23 25.6 999 20

✉ info@elektro-thimm.de
🌐 www.elektro-thimm.de

Diakonie ■■■

Herne

**KOMPETENT. NAH.
VERLÄSSLICH.
#AUSLIEBE**



**Diakoniestation &
Tagespflege Herne**
Altenhöfener Straße 19
44623 Herne
Tel. 02323 – 49 69 23 (Diakoniestation)
Tel. 02323 – 137 40 34 (Tagespflege)

**Diakoniestation &
Tagespflege Wanne-Eickel**
Dorstener Straße 492
44653 Herne
Tel. 02325 – 589 91 11 (Diakoniestation)
Tel. 02325 – 97 18 22 (Tagespflege)

Beratung & Hilfe
Seniorenberatung – Tel. 02323 – 230 749
Wohnberatung – Tel. 02323 – 496 932
Suchtberatung – Tel. 02325 – 971 813
www.diakonie-herne.de

MedServ

Medizinische Dienstleistungen

KRANKENFAHRTEN • BEHINDERTENFAHRTEN • DIALYSEFAHRTEN
QUALIFIZIERTE KRANKENTRANSPORTE (O₂ ISO)

MedServ GmbH
Wiescherstraße 20
44623 Herne

Tel 02323 - 96 56 96
Fax 02323 - 96 56 98
www.medserv-herne.de

